SIEBZEHNTES

ABONNEMENT-CONCERT

IM SAALE DES

GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

DONNERSTAG, DEN 17. FEBRUAR 1898.

ERSTER THEIL.

Symphonie (B dur, Op. 62) von Fr. Gernsheim. (Zum 1. Male.)

I. Allegro. II. Andante sostenuto. III. Vivace scherzando e con grazia. IV. Allegro con spirito e giocoso.

ZWEITER THEIL.

Concert für Pianoforte (A moll) von R. Schumann, vorgetragen von Frau *Anna Langenhan-Hirzel* aus Zürich.

Allegro affettuoso — Intermezzo: Andantino grazioso — Allegro vivace.

Chorlieder, gesungen vom *Thomaner-Chore.*

a) **Legende** von P. Tschaikowsky.

Als noch ein Kind war Jesus Christ,
Im Gärtlein er zu jener Frist
Wohl eines Rosenstrauches pflag,
Dass er ihm einst ein Kränzlein trag'.
Als nun die Rosen blühten auf,
Kam Juda's Kinderschaar zu Hauf,
Fiel über's Sträuchlein lärmend her
Und raubte alle Zweige leer.

»Was schlingst du nun als Kranz ins Haar?«
Rief höhnend dann die schlimme Schaar.
»Liesst ihr mir doch noch nach den Dorn!«
Das Kind darauf sprach ohne Zorn.
Und mit den Dornen nackt, entlaubt,
Umkränzten sie ihm nun das Haupt,
Da färbte statt der Rosen Gluth
Die reine Stirn ihm dunkles Blut.

A. N. Pleschtscheef.

b) **Die Wolken** von J. Rheinberger.

Wolken fluthen auf und nieder,
Und ihr Schooss ist voll und schwer;
Träum' ich oder steh' ich wieder
An dem wogenreichen Meer?
Wogen seh' ich, Meereswogen,
Die, verlockt vom Sonnenstrahl,
An des Himmels hohem Bogen
Wandern über Berg und Thal.
Welche Weiten sie durchmessen,
Und wie frei und schön ihr Loos, —
Können sie doch nie vergessen
Ihrer Mutter treuen Schooss.

Ach! ein schmerzlich tiefes Sehnen
Hemmt den flücht'gen Wanderlauf,
Und es löst sich still in Thränen
Eine nach der andern auf.
Und schon rieselt's nach den Gründen
Von den Bergen rings umher;
Wie die Bäche sich verbünden,
Rauscht ein voller Strom zum Meer.
Und mit schwesterlichen Wogen
Ruh'n aufs neue froh vereint
Wolken, die am Himmelsbogen
Still ihr Heimweh ausgeweint. *Jul. Sturm.*

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

c) **Die Tabakspfeife** von J. S. Bach.

(Das einzige weltliche Lied Bach's, unter dem Titel »Erbauliche Gedanken eines Tabakrauchers« in dem Notenbuch der Anna Magdalena Bach enthalten.)

So oft ich meine Tabakspfeife,
Mit gutem Knaster angefüllt,
Zur Lust und Zeitvertreib ergreife,
So giebt sie mir ein Trauerbild
Und füget diese Lehre bei,
Dass ich derselben ähnlich sei.

Die Pfeife stammt von Thon und Erde;
Auch ich bin gleichfalls draus gemacht,
Auch ich muss einst zur Erde werden —
Sie fällt und bricht, eh' ich's gedacht,
Mir oftmals in der Hand entzwei,
Mein Schicksal ist auch einerlei.

Wenn nun die Pfeife angezündet,
So sieht man, wie im Augenblick
Der Rauch in freier Luft verschwindet,
Nichts als die Asche bleibt zurück.
So wird des Menschen Ruhm verzehrt
Und dessen Leib in Staub verkehrt.

Ich kann bei so gestalten Sachen
Mir bei dem Tabak jederzeit
Erbauliche Gedanken machen.
Drum schmauch' ich voll Zufriedenheit
Zu Land, zu Wasser und zu Haus
Mein Pfeifchen stets in Andacht aus.

d) **Frühlingslieder** (Op. 48) von F. Mendelssohn Bartholdy.

Frühlingsahnung.

O sanfter, süsser Hauch!
Schon weckest du wieder
Mir Frühlingslieder,
Bald blühen die Veilchen auch.

L. Uhland.

Die Primel.

Liebliche Blume, bist du so früh schon wieder gekommen?
Sei mir gegrüsset, Botin des Frühlings!

Leiser denn alle Blumen der Wiese hast du geschlummert,
Liebliche Primel, Botin des Frühlings.

N. Lenau.

Frühlingsfeier.

Süsser, goldner Frühlingstag!
Inniges Entzücken!
Wenn mir je ein Lied gelang,
Sollt' es heut' nicht glücken?

Doch warum in dieser Zeit
An die Arbeit treten?
Frühling ist ein hohes Fest:
Lasst mich ruh'n und beten!

L. Uhland.

Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Frau *Langenhan-Hirzel.*

a) **Capriccio** (Hmoll, Op. 76, Nr. 2) von J. Brahms.
b) **Etude** (Cismoll, Op. 25, Nr. 7) von F. Chopin.
c) **Tarantella** (Emoll, Op. 39, Nr. 5) von Th. Leschetitzki

Ouverture zur Oper »Der fliegende Holländer« von R. Wagner.

Concertflügel von **Julius Blüthner.**

Einlass 6½ Uhr. — Anfang des Concertes 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

---

18. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 24. Februar 1898.

Ouverture zur »Zauberflöte« von Mozart. Suite (Hmoll) für Streichorchester und Flöte von Bach. Symphonie (Nr. 7, Adur) von Beethoven. Gesang: Frau *Lehmann-Kalisch.*

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT12018 12057

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig